

Abs. _____

Stadt Bielefeld
Umweltamt
-360.32-
August-Bebel-Str. 75-77

33602 Bielefeld

Antrag

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8 und 9 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Entnahme von Grundwasser

Antragstellerin / Antragsteller:

Name _____
Straße _____
PLZ Ort _____
Telefon _____

Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem Grundstück

Straße _____
PLZ Ort _____ Bielefeld _____
Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück/e _____

mittels Förderbrunnen / Quelfassung

Grundwasser in einer Menge bis zu

(Mengen aus Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag, siehe Ziffer 8/c)

_____ m³ / Std.
_____ m³ / Tag
_____ m³ / Monat
_____ m³ / Jahr

zutage zu fördern

um es als Trinkwasser und/oder als Brauchwasser

zu ge- und verbrauchen.

Es ist eine zeitlich befristete Grundwasserentnahme vorgesehen:

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

ja für die Dauer von _____ Jahre/ bis zum

nein

(Anmerkung: Die Erlaubnis wird zeitlich befristet erteilt, eine Verlängerung kann auf Antrag erfolgen)

Ort der Grundwasserbenutzung:

Die Grundwasserbenutzung erfolgt auf dem Entnahmegrundstück.

Die Grundwassernutzung erfolgt auf folgendem/n Grundstück/en:

Gemarkung _____

Flur _____

Flurstück _____

Ggf. Straße und Hausnummer angeben.

Eigentumsverhältnisse:

Die / der Antragstellerin / Antragsteller ist Eigentümerin / Eigentümer der Grundstücke, auf dem / denen die Gewässernutzung (Grundwasserentnahme) erfolgt:

ja

nein, die / der Grundstückseigentümerin / Grundstückseigentümer stimmt der geplanten Gewässerbenutzung (Grundwasserentnahme) zu. Eine schriftliche Einverständniserklärung der / des jeweiligen Grundstückseigentümerin / Grundstückseigentümers ist dem Antrag als Anlage beigefügt.

Angaben zur Grundstückseigentümerin / zum Grundstückseigentümer:

Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Antragstellerin / Antragsteller

Planverfasserin / Planverfasser

(ggf. Antragsteller selbst, ansonsten z.B.: Hydrogeologe, Architekt oder Brunnenbauer)

Ort, Datum

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift

Bielefeld, den

Erläuterungen
zum wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

1) Art der Wassergewinnungsanlage:

- Quelfassung
 Schachtbrunnen
 Bohrbrunnen

2) Angaben zum Brunnen

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Baujahr des Brunnens _____

b) Inbetriebnahmejahr des Brunnens _____

c) Name, Anschrift, Tel. – Nummer des Brunnenbauers

d) Art des Bohrverfahrens _____

e) Leistungsfähigkeit des Brunnens

Angaben zum Pumpversuch:

Ruhewasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände

Absenkung im Brunnen _____ m unter Gelände

bei einer Fördermenge von _____ m³/Stunde

bei einer Förderdauer von _____ Stunden

der Pumpversuch erfolgte am _____

f) Ruhewasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(ohne Grundwasserförderung)
gemessen am: _____

g) abgesenkter Wasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(bei Grundwasserförderung im Normalbetrieb)
gemessen nach einer Förderdauer von _____ Minuten/Stunden
Fördermenge (in m³/Stunde bzw. l/s) _____
gemessen am (Datum) : _____

h) Tiefe des Brunnens: _____ m

i) Höhenangaben (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt ist, bitte die Geländeoberkante (GOK) im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)

Geländeoberkante (GOK) im

Bereich des Brunnens _____ m ü. NN

Oberkante Schachtabdeckung _____ m ü. NN

Oberkante Brunnenkopf _____ m ü. NN

Sohle Brunnen _____ m ü. NN

j) Innendurchmesser des Brunnens: _____ m

k) Es ist eine Vorrichtung vorhanden, die eine Ermittlung des Wasserstandes im Brunnen ermöglicht:

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

ja

nein

l) Angaben zum Brunnenausbau:

Eine Ausbauezeichnung des Brunnenbauwerkes, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, ist dem Antrag beigelegt. (siehe unter Planunterlagen)

Eine Ausbauezeichnung des Brunnens, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, kann aus folgenden Gründen nicht mehr beigebracht werden:

Daher ist eine von Antragstellerin / dem Antragsteller / Planverfasserin / Planverfasser / _____ erstellte Ausbauezeichnung (Skizze) des Brunnenbauwerkes dem Antrag beigelegt worden, die alle noch bekannten Angaben enthält (siehe unter Planunterlagen).

m) Zwischenzeitlich sind Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen am Brunnen vorgenommen worden:

nein

ja, es wurden folgende Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Datum angeben):

3) Angaben zur Pumpe: (Anmerkung: GOK = Geländeoberkante)
(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Unterwasserpumpe, Einhängtiefe der Pumpe _____ m unter GOK

trocken aufgestellte Pumpe (Saugpumpe),
Einhängtiefe der Saugleitung _____ m unter GOK

Leistung der Pumpe

Förderhöhe Fördermenge
bei 0 m _____ m³/h
bei _____ m _____ m³/h [Angaben für die Betriebsförderhöhe; sofern bekannt (sogenannte Arbeitspunkt der Pumpe)]

lichter Durchmesser des angeschlossenen Druckrohres _____ mm

Hersteller: _____

Baujahr: _____

4) Wasserspeicherbehälter vorhanden?

nein

ja, das Fassungsvermögen beträgt ca.: _____ m³

5) Verbleib des ge- bzw. verbrauchten Grundwassers:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Das Grundstück ist an der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation angeschlossen. Der Anschluss erfolgte ca. im Jahr _____

Das Grundstück ist noch nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Das ver- bzw. gebrauchte Wasser wird in eine Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage eingeleitet. Für den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage wurde am _____ eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Erlaubnis ist bis zum _____ befristet. Aktenzeichen der Erlaubnis: _____. Die Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage ist im Lageplan dargestellt.

Das geförderte Grundwasser verbleibt in den nachfolgend aufgeführten produzierten Gütern.

Sonstiges (z. B. Gartenbewässerung, Tränken von Vieh)

6) Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung:

Das Grundstück ist nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Das Grundstück ist an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das Wasser, das aus dem Netz der öffentlichen Wasserversorgung bezogen wird, wird für den/die nachfolgend aufgeführten Verwendungszweck/e eingesetzt:

7) Zweck der Wassergewinnung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, unter Anhang)

Trinkwasser

Brauchwasser

Landwirtschaft

Viehhaltung (Arten und Stückzahlen angeben) _____

Bewässerung (Fläche und Kulturen angeben) _____

Gewerbe / Industrie (Art angeben) _____

Sonstiges _____

8) Ist eine Wassermengenmesseinrichtung (Wasseruhr) vorhanden?

nein

ja

9) Wasserbedarfsermittlung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Trinkwasserversorgung:

Hauswasserversorgung/Wohnzwecke

Zu versorgende Einwohner: _____

Anzahl der Wohneinheiten: _____

_____ m³/ Tag (aus 0,15 m³ / Einwohner und Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

Landwirtschaft (LW)

Gewerbe (G)

Industrie (I)

Sonstiges (S)

Zu versorgende Mitarbeiter/Personen
aus (LW, G, I und/oder S): _____

_____ m³/ Tag (aus 0,05 m³ – 0,1 m³ /Mitarbeiter bzw. Person und Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

b) Brauchwasserversorgung:

Hauswasserversorgung/Wohnzwecke / [Hinweis: der Brauchwasserbedarf für Wohnzwecke ist bereits in den o.g. Trinkwassermengen enthalten, siehe unter Ziffer 8/a]

Landwirtschaft

Viehhaltung

Gesamtbedarf für Viehhaltung

_____ m³/ Stunde

_____ m³/ Tag (aus 0,10 m³ / Großvieh [GV] und Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte als Anlage einen Wasserbedarfplan unter Angabe der Arten, ggf. der Haltungsart/en, der Stückzahlen und der jährlichen Versorgungstage beifügen.)

Bewässerung/Beregnung:

Anzahl der Beregnungstage: _____ Tage/Jahr

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

Zu beregnende Fläche: _____ ha

Gesamtbedarf für Bewässerung/Beregnung

_____ m³/ Stunde

_____ m³/ Tag (aus m³/ Stunde und Bewässerungsdauer/Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte als Anlage einen Wasserbedarfsplan unter Angabe der Kulturen, der jeweiligen zu beregnenden Flächen und der Beregnungs- bzw. Bewässerungszeiten beifügen. Die Fläche/n ist/sind im Lage- bzw. Übersichtsplan darzustellen.)

Gewerbe; Verwendungszweck/e: _____

Industrie; Verwendungszweck/e: _____

Gesamtbedarf Gewerbe/Industrie

_____ m³/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

_____ m³/ Tag

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte zur Erläuterung als Anlage zum Wasserrechtsantrag einen Wasserbedarfsplan beifügen; z. B. Wasserbedarf über Produktionsmenge X Wasserbedarf/Stück ermitteln)

Sonstiges; Verwendungszweck/e: (z. B. Gartenbewässerung)

Gesamtbedarf Sonstiges

_____ m³/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

_____ m³/ Tag

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

c) Gesamte Wasserbedarf an Trink- und Brauchwasser (Summe aus a und b)

_____ m³/ Stunde

_____ m³/ Tag

_____ m³/ Monat

_____ m³/ Jahr

10) Angaben zu Wassersparmaßnahmen:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

11) Angaben zur Wasseraufbereitung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Eine Aufbereitung des Grundwassers findet nicht statt.

Folgende Aufbereitungsanlagen sind vorhanden (bitte erläutern):

Wasseruntersuchungen/Wasseranalysen

(Weitere Angaben z. B. Parameterumfang können im Erläuterungsbericht gemacht werden)

Das Brunnenwasser wurde bisher nicht chemisch untersucht.

Das Wasser aus dem Brunnen wurde im Vorfeld schon chemisch bzw. biologisch untersucht. Es liegen zwischenzeitlich _____ (Zahl der Wasseruntersuchungen vor).

(Wenn vorhanden, mindestens die letzten drei Analysen beizufügen, siehe auch unter Anhang.)

12) Angaben zu benachbarten Grundwasserentnahmen: (Angaben sofern bekannt)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Im Umkreis von 100 m um den/die Brunnen sind keine weiteren Grundwasserentnahmen bekannt

Im Umkreis von 100 m um den Brunnen sind die nachfolgenden Grundwasserentnahmen bekannt:

Eigentümerin/Eigentümer	Straße	Art der Entnahme (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen, sonstiges)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

(Anmerkung: Die Brunnenstandorte sind im Übersichtsplan darzustellen.)

b) Bei den o. g. Entnahmen sind Beeinträchtigungen bekannt geworden: (z. B. Trockenfallen eines Brunnens, Probleme mit der Wasserqualität)

nein keine

ja, nachfolgende Beeinträchtigung/en ist / sind bekannt: (Bitte genau erläutern: welcher Art, Ort (Brunnen), Datum und Dauer der Beeinträchtigung, Gründe bekannt?)

Anhang

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

Erläuterungsbericht als Ergänzung zu den zuvor gemachten Angaben
(immer beifügen, wenn weiterer Ergänzungsbedarf zu den bisher gemachten Angaben besteht)

Z. B. weitere Angaben

- zum Brunnen (Änderungen, Sanierungsmaßnahmen, Pumpversuche usw.)
- zu Problemen mit der Wasserqualität- bzw. Quantität
- zur Wasseraufbereitung
- zur bisherigen und zur zukünftigen Nutzung des Grundstückes bzw. des Gebäudes (geplante Änderungen bzw. Baumaßnahmen)
- zum Wasserbedarfsnachweis
- zum bisherigen Wasserbedarf, zu in der Vergangenheit erteilten Wasserrechten usw.
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (ergänzende Angaben zum Bohrprofil, siehe unter Planunterlagen)
- Dem Erläuterungsbericht ist bei Bedarf auch eine hydrogeologische Bewertung des Vorhabens beizufügen. Hierbei sind Angaben und Beschreibungen zu den geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten, zum Brunnen einschließlich einer Bewertung einer möglichen Betroffenheit anderer Grundwassernutzer mit einzuarbeiten. Diese Unterlagen sind durch ein Fachbüro zu erstellen.

Wasserbedarfsplan als Ergänzung zu Ziffer 8, Wasserbedarfsmittlung

Analyseergebnis/se der Wasseruntersuchung/en für den/die Brunnen _____

Analysen vom _____

Technische Unterlagen zur Pumpe

Technische Unterlagen zu den Aufbereitungsanlagen

Schichtenverzeichnis gemäß DIN 4022 bzw. DIN 4023

Einverständniserklärung der Grundstückseigentümerin / des Grundstückseigentümers. Nur beifügen, sofern die Antragstellerin / der Antragsteller nicht Eigentümerin / Eigentümer der in Anspruch genommenen Grundstücke ist.

Planunterlagen:

Übersichtslageplan, M. 1:25.000 oder M. 1:10.000

Flurkarte, M: 1: 1.000

Lageplan mit Darstellung des Brunnens und der Rohrleitungsführung vom Brunnen bis zum Gebäude bzw. zu den Entnahmestellen, M. 1: 500

Ausbauezeichnung(Skizze) des Brunnens M. d. Länge 1: __ / M. d. Höhe 1: __, mit folgenden Angaben und Darstellungen (gem. Ziffer 2/l):

- verwendete Materialien (kann nachgereicht werden, wenn die Antragstellung vor dem Bohrbeginn erfolgt)
- Höhe der Geländeoberkante im Bereich des Brunnens bezogen auf NN (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt bitte ist, bitte die Geländeoberkante im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen.)
- Brunnenabschlussbauwerk
- Brunnenkopf
- Tiefe des Brunnens

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

- Ausbaudaten (Bereiche, in denen der Brunnen verfiltert ist bzw. nicht verfiltert ist, Benennung der Materialien und der Bereiche der Ringraumverfüllung)
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (Bohrprofil)
- (ergänzend können Fotos der Brunnenanlage beigefügt werden)

Allgemeine Hinweise

Der Antrag und sämtliche Unterlagen sind von Antragstellerin / Antragsteller bzw. von einer / einem Bevollmächtigten zu unterschreiben. Je nach Art und Umfang der Grundwassernutzung ist es ggf. im Einzelfall notwendig, weitere Antragsunterlagen vorzulegen. Ich empfehle Ihnen dringend, sich bezüglich der Antragsstellung mit einem anerkannten Fachunternehmen in Verbindung zu setzen.

Bei der Erstellung und dem Ausbau von Bohrungen ist darauf zu achten, dass die ange-troffenen Grundwasserleiter **nicht** mit einander in Verbindung stehen.

Die Bohrarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben (i. d. R. Meisterbetrieben) ausgeführt werden. Die Bohrfirma sollte für die ausgeführten Arbeiten die entsprechende Erfahrung und Ausrüstung gemäß den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 120 besitzen. In Ab-hängigkeit von der Bohrtiefe, der Nähe zu anderen Brunnenanlagen und den jeweiligen geo-logischen Verhältnissen können weitere Anforderungen erforderlich werden. In sensiblen Bereichen kann eine Betreuung die Bohrarbeiten durch ein hydrogeologisches Fachbüro erforderlich werden. Die o. g. Bescheinigungen bzw. Nachweise sind der unteren Wasser-behörde (Stadt Bielefeld, Umweltamt, 360.32) rechtzeitig vor Beginn der Bohrarbeiten schrift-lich vorzulegen.

Die Bohrungen sind unter Beachtung der für den Brunnenbau geltenden DIN-Normen (z.B. DIN 4021 und DIN 4022) und DVGW-Regelwerken (W 114 und W 115) zu errichten.

Die Schichtaufnahme hat entsprechend den DIN-Normen zu erfolgen. Die Bohrungen sind ausführlich zu dokumentieren.

Das Bohrunternehmen hat nach Errichtung der Bohrungen jeweils eine Zeichnung des Bohr-profils und eine Ausbauzeichnung gemäß DIN 4022 bzw. DIN 4023 zu erstellen. Diese Zeichnungen sind dem wasserrechtlichen Erlaubnis-antrag als Anlage der unteren Wasser-behörde vorzulegen.

Der Beginn der Bohrarbeiten ist der unteren Wasserbehörde ca. 2 Tage vor Bohrbe-ginn rechtzeitig vorher telefonisch mitzuteilen. Ansprechpartner ist Herr Bettinger, Tel.: 0521 / 51-33 71. Die untere Wasserbehörde ist jeweils unverzüglich von unvorhergesehenen Vorkommnissen auf der Baustelle zu unterrichten.

Ich empfehle Ihnen dringend, die Bohrungen schon zum Zeitpunkt der Planung und auch mit Beginn der Bohrarbeiten durch einen Hydrogeologen vor Ort betreuen zu lassen.

Bei der Erstellung der Bohrung/en kann in Abhängigkeit von der Bohrtiefe aufgrund der geo-logischen Verhältnisse mit artesisch gespannten Grundwasserleiters gerechnet werden. Die Bohrarbeiten sind daher angemessen vorzubereiten.

Datenschutzinformation nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.04.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

Zweck und Rechtsgrundlage der Erhebung und Weitergabe

Das Umweltamt erhebt und verarbeitet Ihre Daten zum Zweck der Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis auf Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i.V.m. dem Landeswassergesetz NRW (LWG).

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung der Aufgabe erforderlich und beruht auf §88 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.m. § 89 Landeswassergesetz (LWG).

Weitergabe von Daten

Es erfolgt eine Weitergabe der Daten an die Träger öffentlicher Belange (z. B. andere Behörden) bei der Durchführung des Genehmigungsverfahrens, an die Bezirksregierung Detmold für die Eintragung in das Wasserbuch. Wenn die zugelassene Wasserentnahme über 3000 cbm/Jahr beträgt wird der Bescheid im Rahmen der Umsetzung des Wasserentnahmeentgeltgesetzes NRW (WasEG) an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW als zuständige Festsetzungsbehörde weitergeleitet.

Nach Erteilung des Wasserrechtes erfolgt eine Eintragung von der Bezirksregierung Detmold als der zuständigen Behörde in das „Digitale Wasserbuch NRW“. Bei diesem Wasserbuch handelt es sich um ein öffentliches Verzeichnis, in das wasserrechtliche Zulassungen sowie weitere wasserrechtlich relevante Sachverhalte (z.B. Wasserschutzgebiete) einzutragen sind (§ 87 Wasserhaushaltsgesetz, § 91 Landeswassergesetz). Eine Einsichtnahme ist allen auch ohne Nachweis eines berechtigten Interesses gestattet. Dies gilt nicht für solche Urkunden, die Mitteilungen über geheim zu haltende Betriebseinrichtungen oder Betriebsweisen enthalten.

Die Eintragung in das Wasserbuch hat keine rechtsbegründende oder rechtsändernde Wirkung. Allein maßgebend für den Bestand und den Umfang der Benutzung ist der wasserrechtliche Bescheid und die ggf. dazu ergangenen Änderungs-, Ergänzungs- und Nachtragsbescheide.

Mit diesem Hinweis entfällt eine gesonderte Benachrichtigung nach Eintragung ins Wasserbuch.

In einigen Fällen werden dem Geologischen Dienst NRW, dem Bergamt bei der Bezirksregierung Arnsberg der Name und der Ort nach § 127 Bundesberggesetz (BBergG) und dem Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) mitgeteilt.

Speicherzeitraum

Ihre Daten werden nach der Erhebung bei der Stadt Bielefeld so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Die Löschung der gespeicherten Daten erfolgt 20 Jahre nach dem Ende dem Ablauf des Wasserrechtes.

Betroffenenrechte

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht bei der datenschutzrechtlich zuständigen Aufsichtsbehörde zu: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW, Postfach 200444, 40102 Düsseldorf.

Erforderlichkeit der Datenangabe

Die Erforderlichkeit der Datenangabe ergibt sich aus der Umsetzung des § 88 WHG i.V.m. § 89 LWG NRW.

Das Umweltamt benötigt Ihre Daten, um Ihren Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis vornehmen zu können. Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden.

Name und Kontaktdaten des für die Datenerhebung und -verarbeitung Verantwortlichen sowie des Datenschutzbeauftragten:

Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister
- Umweltamt -
33597 Bielefeld

Datenschutzbeauftragter Stadt Bielefeld
33597 Bielefeld
Tel. 0521 51-6888
datenschutzbeauftragter@bielefeld.de

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen